



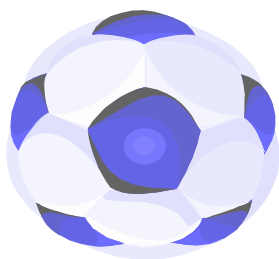
Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



# 3. EM FUTSAL



**2010**  
**in**  
**Winterthur/SUI**



# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



## 3. Futsal-Europameisterschaften der Gehörlosen

vom 06. – 14. November 2010 in Winterthur/SUI

Zum dritten Mal in der Geschichte des europäischen Gehörlosensports finden die Futsal Europameisterschaften statt, diesmal ist das Ausrichterland die Schweiz. Die deutsche Frauen Nationalmannschaft ist eine Mannschaft der ersten Stunde bei diesem Turnier. 2002 in Sofia/BUL holte sie spontan den Meistertitel nach Deutschland, 2006 in Moskau/RUS mussten sich die deutschen Frauen mit dem dritten Platz zufrieden geben, holten jedoch bei der Weltmeisterschaft im Folgejahr in Sofia/BUL Gold und damit den allerersten Mannschaftsweltmeistertitel in der Geschichte des deutschen Gehörlosensports.

13 Mannschaften sind bei den Frauen gemeldet:

Gruppe A: RUS – DEN – SUI – ISR – NED

Gruppe B: GER – ITA – TUR – BEL

Gruppe C: ENG – SWE – NOR – POL



Die deutsche Mannschaft beim Kaderlehrgang in Hennef September 2010

Spielerinnen der ersten Stunde sind Fatma Alkan, Natascha Laier und beiden Ziegler Schwestern, Stefanie und Sabine. Auch Torhüterin Nicole Loeck ist kein Neuling mehr. Die beiden Trainerinnen Silke Frank und Andrea Girrulleit haben die Auswahl mit jungen neuen Gesichtern ergänzt, Jüngste unter den Nationalspielerinnen ist die 17jährige Laura Möller, die bereits auf Großfeld internationale Erfahrungen sammeln konnte.

Trainerin Silke Frank: „Nach den Erfolgen bei den vergangenen internationalen Wettkämpfen mit dem dritten Platz bei der Futsal EM in Moskau aus dem Jahr 2006 sowie dem Weltmeistertitel 2007 in Sofia möchten wir in diesem Jahr an diese Leistung anknüpfen.

Damit ist das Überstehen der Vorrunde unser erstes Etappenziel, auf das wir uns zu 100 Prozent konzentrieren. Wir wissen, dass wir in der Vorrunde möglicherweise auf starke Gegner treffen und werden unser Augenmerk immer auf den nächsten Gegner richten. Dabei ist die Neugestaltung des Teams mit fünf Debütantinnen auf internationalem Boden eine besondere Herausforderung und der Turnierverlauf wird zeigen, ob die gesamte Mannschaft zu einer Einheit zusammen gewachsen ist“.

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



In jedem Fall zählt Deutschland zusammen mit Russland, England und Dänemark zu den Favoriten im Frauenturnier. Wir wünschen der Mannschaft einen guten fairen Wettkampf und den größtmöglichen Erfolg!



Spieltermine in der Vorrunde: Sonntag, 07.11. – 11:30 Uhr GER vs. BEL

Montag, 08.11 – 13:00 Uhr ITA vs. GER

Mittwoch, 10.11. – 16:00 Uhr GER vs. TUR

Um 10 Uhr wurden die 3. Futsal Europameisterschaften der Gehörlosen offiziell durch den EDSO Präsidenten Björn Roine in den Eulachhallen in Winterthur/SUI eröffnet. 23 der 26 gemeldeten Männermannschaften traten endgültig zum Turnier an, bei den Meldungen der Frauen blieb es bei der Rekordzahl 13.



Das deutsche Team

Das Eröffnungsspiel der Männer, AUT vs. SUI, gewann um 12 Uhr, Österreich unterlag dem Gastgeber mit 3:5. Das Frauenturnier begann mit dem Spiel RUS vs SUI. Die deutsche Mannschaft und das Trainerduo Frank/Girrulleit nutzen die Chance, sich in der 2. Halbzeit einen ersten Eindruck von den Titelträgerinnen aus Russland zu machen, nachdem sie ihre zweite Trainingseinheit absolviert hatten, um sich für das morgige Auf-taktspiel gegen die Mannschaft aus Belgien vorzubereiten. Von dem überlegenen 19:0 Sieg der Russinnen gegen die Gastgeberinnen ließ sich die deutsche Mannschaft wenig beeindrucken.

Nach dem erfolgreichen 4:3 gegen den deutschen Futsal Favoriten UFC Münster beim vorhergegangenen Lehrgang in Kamen-Kaiserau sind die deutschen Spielerinnen hoch-motiviert und freuen sich, endlich ins Turnier einzusteigen. Dementsprechend waren Silke Frank und Andrea Girrulleit mit dem Trainingsergebnis sehr zufrieden, die Spielerinnen sind hervorragend eingestellt und die Trainerinnen konnten sich davon überzeugen, dass auch der Feinschliff der Debütantinnen bereits erfolgreich war.

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Spieltermine in der Vorrunde:

Sonntag, 07.11. – 11:30 Uhr GER vs. BEL

Montag, 08.11 – 13:00 Uhr ITA vs. GER

Mittwoch, 10.11. – 16:00 Uhr GER vs. TUR

## 12:1 – Ein klarer Sieg gegen Belgien!

Das Auftaktspiel der deutschen Frauenmannschaft gestaltete sich wie erhofft. Mit hohem Druck auf den Gegner lieferten die Spielerinnen eine geschlossene Leistung. Sowohl im Spieleinsatz als auch in der Leistung sehr ausgewogen, überzeugte die gesamte Mannschaft mit einem disziplinierten Aufbauenspiel und einer konsequenten Abwehr, was zum entsprechenden Abschluss führte.



Spielszene GER - BEL

Nach einer kurzen Findungsphase kamen die Deutschen gut ins Spiel. In der 9. Minute erzielte Laura Möller – Futsalneuling – nach einem gekonnten Zuspiel durch Stefanie Krausen den ersten Treffer, keine Minute später erhöhte sie auf 2:0. Fatma Alkan landete in der 16. und 17. Minute zwei weitere Treffer ins gegnerische Tor und die Mannschaft ging mit einem 4:0 Vorsprung hochmotiviert in die zweite Halbzeit. Das 5:0 fiel bereits 3 Minuten nach Halbzeitanpfeiff, erneut durch Laura Möller. Luise Broedner nutzte 2 Minuten später ihre Chance als die belgische Türhüterin das Tor preisgab und verwandelte zum 6:0. Kurz darauf mussten die Deutschen den einzigen Gegentreffer des Spieles von der starken Nummer 7 der Belgier einstecken. Nach einem sehr schönen Passspiel von Natascha Laier auf Melania Kaminski zu Luise Broedner erhöhte die deutsche Mannschaft auf 7:1. Mit einem Nachschuss nach einem Fehlversuch von Luise Broedner fiel Melania Kaminskis erstes internationales Tor. – Spielstand in der 31. Spielminute: 8:1. Die Tore fielen kurz vor Ende des Spiels Schlag auf Schlag – Stefanie Krausen, ebenfalls ganz neu im internationalen Wettkampfgeschehen erzielte in der 34. Minute das 9:1 für Deutschland. Laura Möller landete 3 Minuten später einen weiteren Treffer durch 10 Meter, in der 38. Minute folgte das 11:1 durch Jessica Speck und mit einem Durchmarsch vom eigenen Tor 33 Sekunden vor Spielende besiegelte Sabine Ziegler das Endergebnis von 12:1

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Insgesamt eine absolut zufrieden stellende Leistung der Mannschaft und eine motivierender Start in das Turnier.

Torschützinnen:

Laura Möller (4), Fatma Alkan (2), Luise Broedner (2), Melania Kaminski (1), Stefanie Krausen (1), Jessica Speck (1), Sabine Ziegler (1)

Weitere Spieltermine in der Vorrunde:

Montag, 08.11 – 13:00 Uhr ITA vs. GER

Mittwoch, 10.11. – 16:00 Uhr GER vs. TUR



## Kader:

Torhüterinnen: Loeck, Nicole (GSV Darmstadt), Schork, Andrea (GSV Karlsruhe)

Spielerinnen: Alkan, Fatma (GSV Aachen), Broedner, Luise (Dresdner GSV), Kaminski, Melanie, (GSV Darmstadt), Laier, Natascha, (GSV Aachen), Speck, Jessica (GSV Karlsruhe) Möller, Laura (Kölner GSV), Skorupka, Deborah (Hamburger GSV), Ziegler, Sabine (GSV Darmstadt), Krausen, Stefanie (GTSV Essen)

Delegationsleitung: Peter Fiebiger

Trainerinnen: Silke Frank, Andrea Girrulleit

Betreuerstab: Sonja Naber – Mannschaftsbetreuung, Brigitte Harwig – med. Betreuung, Anne Köster – Dolmetscherin

## ITA vs. GER 1:4 (0:2) – Hart umkämpft und klar gewonnen!



Spielszene vor dem deutschen Tor

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Nach dem gestrigen Sieg ging die deutsche Mannschaft mit einer positiven Einstellung in ihr zweites Turnierspiel, obwohl sie mit Italien ein technisch versierter und torgefährlicher Gegner erwartete, der im Spiel gegen die Türkei am Montag eine ausgewogene Leistung und unterschiedliche Freistoßvarianten gezeigt hatte, auf die man sich einstellen musste. Die Herausforderung war groß, da es sich hier im Grunde schon um das Endspiel der Gruppenrunde handelte.

Wieder spielten die Deutschen von vornherein mit hohem Druck auf das gegnerische Tor, in der 4. Minute fiel der Führungstreffer durch Laura Möller. Die Italienerinnen fanden keine Lösung gegen die Taktik der deutschen Spielerinnen, die in der Mitte die Räume immer wieder eng machten. Die Chancen, die Italienerinnen bekam, konnten sie zu keinem



erfolgreichen Abschluss bringen. Das Spiel war durchgehend geprägt von zähen Zweikämpfen und Laura Möller musste nach einem harten Zusammenstoß humpelnd vom Feld geführt werden. Gegen Ende der ersten Halbzeit wurde die deutsche Mannschaft von den Italienerinnen wiederholt in die Defensive gezwungen – eine geschlossene Verteidigung und der unerschütterliche, hochkonzentrierte Einsatz von Torhüterin Nicole Loeck verhinderte mehrfach einen Anschlusstreffer durch Italien. Durch einen 10 Meter Italiens bekam Laura Möller, inzwischen wieder einsatzfähig, die Chance zu ihrem 6. Europameisterschaftstreffer und erhöhte zu einem Halbzeitstand von 0:2.

Natascha Laier, die bereits die gesamte erste Halbzeit durchgespielt hatte, setzte kurz aus, war aber drei Minuten nach Anpfiff der zweiten Halbzeit wieder voll im Einsatz. In der 24. Spielminute gelang Laura Möller nach gekanntem Zuspiel von ihr über Luise Broedner das 3:0. Das Spiel blieb weiter hart und die deutsche Mannschaft wurde mit ihrem ersten Mannschaftsfoul der 2. Halbzeit belastet – die Italienerinnen wussten ihre Chance nicht zu nutzen und verschossen. In der 33. Minute gelang der gegnerischen Mannschaft nach einem Eckball der Treffer zum 3:1, ein weiterer 10 Meter der Italienerinnen ging übers Tor. Nicole Loeck hatte alle Hände voll zu tun und konnte den 3. Strafstoß abwehren. 8 Minuten vor Spielende wagte Luise Broedner einen erfolgreichen Durchmarsch und erzielte den Endstand von 4:1 für Deutschland, daran änderte auch der letzte und ebenfalls erfolglose Strafstoß für die Italienerinnen nichts mehr. Deutschland ging aus diesem Match mit einem hart umkämpften, aber verdienten und eindeutigen Sieg hervor und hat mit dem Spiel gegen die Türkei am Mittwoch berechtigte Hoffnung auf den Gruppensieg.

## **Torschützinnen:**

Laura Möller (3), Luise Broedner (1)

Weitere Spieltermine in der Vorrunde:

Mittwoch, 10.11. – 16:00 Uhr GER vs. TUR

## **Kader:**

Torhüterinnen: Loeck, Nicole (GSV Darmstadt), Schork, Andrea (GSV Karlsruhe)

Spielerinnen: Alkan, Fatma (GSV Aachen), Broedner, Luise (Dresdner GSV), Kaminski, Melanie, (GSV Darmstadt), Laier, Natascha, (GSV Aachen), Speck, Jessica (GSV Karlsruhe), Möller, Laura (Kölner GSV), Skorupka, Deborah (Hamburger GSV), Ziegler, Sabine (GSV Darmstadt), Krausen, Stefanie (GTSV Essen)

Delegationsleitung: Peter Fiebiger

Trainerinnen: Silke Frank, Andrea Girrulleit

Betreuerstab: Sonja Naber – Mannschaftsbetreuung, Brigitte Harwig – med. Betreuung, Anne Köster – Dolmetscherin

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Nach 2 Spieltagen und 2 Siegen hatte die Frauen Futsalmannschaft des DGS am gestrigen Dienstag spielfrei. Sie nutzte den freien Vormittag zu einem Lockerungstraining und zur Be-handlung von einigen leichten Blessuren. Auch die Trainerinnen Silke Frank und Andrea Girrulleit hatten Gelegenheit, die Spiele der Konkurrenz, insbesondere der Mannschaften, auf die die deutsche Mannschaft im Viertelfinale treffen könnte, zu beobachten.



Die Frauen des DGS-Futsal-Teams

Am Nachmittag machte die Mannschaft bei strahlendem Sonnenschein einen Ausflug zum ca. 20 Kilometer entfernt liegenden Rheinfluss von Schaffhausen. Die Stimmung in der Mannschaft ist sehr gut und alle freuen sich auf die nächsten Spiele.

Heute trifft das deutsche Frauenteam auf die Türkei. Ein erwarteter standesgemäßer Sieg bringt der Mannschaft den Gruppensieg und die Qualifikation für das Viertelfinale. Dort trifft sie am Freitag um 14:30 Uhr auf den Gruppenzweiten der Gruppe C.

## **Kader:**

Torhüterinnen: Loeck, Nicole (GSV Darmstadt), Schork, Andrea (GSV Karlsruhe)

Spielerinnen: Alkan, Fatma (GSV Aachen), Broedner, Luise (Dresdner GSV), Kaminski, Melanie, (GSV Darmstadt), Laier, Natascha, (GSV Aachen), Speck, Jessica (GSV Karlsruhe), Möller, Laura (Kölner GSV), Skorupka, Deborah (Hamburger GSV), Ziegler, Sabine (GSV Darmstadt), Krausen, Stefanie (GTSV Essen)

Delegationsleitung: Peter Fiebiger

Trainerinnen: Silke Frank, Andrea Girrulleit

Betreuerstab: Sonja Naber – Mannschaftsbetreuung, Brigitte Harwig – med. Betreuung, Anne Köster – Dolmetscherin

## **Zwischenstand**

vor den Viertelfinalspielen

In den Gruppen A und B standen die Favoriten schnell fest, vor allem Russland zeigte sich mit 51 Treffern und lediglich einem einzigen Gegentor unschlagbar. Alle Gruppenegegnerinnen mussten mehr Gegentore als Treffer hinnehmen. Etwa ausgewogener, aber mit Deutschland als klarem Favoriten, gestalteten sich die Spiele der Gruppe B. Galten kurzzeitig die Italienerinnen als zweiter Favorit, so

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

mussten sie sich gegen Belgien überraschend geschlagen geben. Das hatten die Belgierinnen vor allem 4 Mannschaftsfouls der Italienerinnen zu verdanken, sämtliche 10 Meter gingen ins italienische Tor. Als gleichwertig konnten man nur das Leistungsverhältnis in Gruppe C bezeichnen. Polen konnte sich auf Platz 1 lediglich im direkten Vergleich behaupten.



Anweisungen von den beiden Trainerinnen

Insgesamt brachten die Spiele der Frauen unerwartete Ergebnisse, wenn man davon ausgeht, dass neben Russland und Deutschland die Engländerinnen und Däninnen als stärkste Mannschaften eingeschätzt wurden. So bleibt weiterhin offen, wie sich das Turnier in den Finalrunden entwickeln wird.



Die Spielerinnen hören aufmerksam zu

Die deutsche Mannschaft bereitet sich heute in einem lockeren Training auf die morgigen Gegnerinnen vor, Physiotherapeutin Brigitte Harwig pflegt mit heilenden Händen akut und prophylaktisch, die Grundstimmung in die Mannschaft ist nach wie vor ausgezeichnet. Die Trainerinnen haben Grund, mit ihrer Arbeit zufrieden zu sein, die Vorbereitung und Einstellung der Mannschaft auf die einzelnen Spiele hat sich ausnahmslos als erfolgreich gezeigt.



# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Top Scorer der Vorrunde:

GER Nr. 8 L. Möller (13), RUS Nr. 6 T. Bolschakova (12), NOR Nr. 10 D. Ronstad (11)

Viertelfinalspiel:

Freitag, 12.11. – 14:30 Uhr GER vs. NOR

Weiter Viertelfinalbegegnungen:

POL vs. ITA DEN vs. BEL

RUS vs. ENG

## Kader:

Torhüterinnen: Loeck, Nicole (GSV Darmstadt), Schork, Andrea (GSV Karlsruhe)

Spielerinnen: Alkan, Fatma (GSV Aachen), Broedner, Luise (Dresdner GSV), Kaminski, Melanie, (GSV Darmstadt), Laier, Natascha, (GSV Aachen), Speck, Jessica (GSV Karlsruhe), Möller, Laura (Kölner GSV), Skorupka, Deborah (Hamburger GSV), Ziegler, Sabine (GSV Darmstadt), Krausen, Stefanie (GTSV Essen)

Delegationsleitung: Peter Fiebiger

Trainerinnen: Silke Frank, Andrea Girrulleit

Betreuerstab: Sonja Naber – Mannschaftsbetreuung, Brigitte Harwig – med. Betreuung, Anne Köster – Dolmetscherin

## Pflichtsieg über die Türkei

### GER vs. TUR – 20:1

Dass der Gruppensieg durch die türkische Frauenmannschaft ernsthaft gefährdet sein könnte, war nicht zu erwarten, daher ging es im heutigen Spiel vor Allem darum, Taktiken in den Standardsituationen wie Freistoß und Ecken zu vertiefen und zu festigen. Die Trainerinnen nutzten die Chance, bestimmte Konstellationen der Spielerinnen auf ihre Tauglichkeit zu prüfen.



Tore für Deutschland

Die Deutschen stiegen wie gewohnt mit hohem Druck auf den Gegner ins Spiel ein. Obwohl der unorthodoxe Spielstil der Türkinnen mit zahllosen hohen Pässen die Deutschen irritierte, waren die türkischen Gegnerinnen das gesamte Spiel fast ausschließlich mit ihrer Verteidigung beschäftigt und der deutschen Mannschaft gelang es, viele Tore sehr schön auszuspielen. Bei den wenigen Chancen

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



der Gegnerinnen bestand Andrea Schork, die während des gesamten Spiels im Tor stand, zuverlässig ihre Bewährungsprobe. Das erste Tor für Deutschland war ein Eigentor der Türkinnen in der 3. Spielminute, keinen halbe Minute später erhöhte Fatma Alkan auf 2:0. In kurzer Folge fielen weitere Treffer in das gegnerische Tor, Stand zur Halbzeit war 12:0.

Auch nach der Halbzeit änderte sich das Bild nicht wesentlich, gutes Aufbauspiel mit erfolgreichem Abschluss der Deutschen bestimmte den weiteren Verlauf. Umso überraschender war der einzige Treffer der Türkinnen durch die Nummer 8, Vasfiye Aydin, den die Gegnerinnen nur der langsamen Reaktion der deutschen Abwehr zu verdanken hatten. 6 Minuten vor Spielende und bei einem Spielstand von inzwischen 17:1 wehrte Andrea Schork erfolgreich einen 10 Meter ab. In den letzten 4 Minuten des Spiels setzen die Trainerinnen noch mal die besten vier ein und zwei der drei fehlenden Tore bis zum Endergebnis fielen in der vorletzten Minute durch Luise Broedner und Natascha Laier. 4 Sekunden vor Abpfiff machte Laura Möller die 20 voll.

Torschützinnen:

Laura Möller (6), Natascha Laier (4), Luise Broedner (3), Fatma Alkan (3), Jessica Speck (2), Stefanie Krausen (1), Eigentor Türkei (1)

Die deutsche Torschützenkönigin der Vorrunde, Laura Möller, hatte vor dem Spiel den 5. Platz hinter vier Russinnen in der Liste der Goal Scorer belegt. Nach diesem Spiel und 6 weiteren Toren hatte sie sich erfolgreich an die Spitze herangearbeitet.

Damit steht Deutschland gegen Norwegen im Viertelfinale.

Viertelfinalspiel:

Freitag, 12.11. – 14:30 Uhr GER vs. NOR

Weiter Viertelfinalbegegnungen:

POL vs. ITA

DEN vs. BEL

RUS vs. ENG



## Kader:

Torhüterinnen: Loeck, Nicole (GSV Darmstadt), Schork, Andrea (GSV Karlsruhe)

Spielerinnen: Alkan, Fatma (GSV Aachen), Broedner, Luise (Dresdner GSV), Kaminski, Melanie, (GSV Darmstadt), Laier, Natascha, (GSV Aachen), Speck, Jessica (GSV Karlsruhe), Möller, Laura (Kölner GSV), Skorupka, Deborah (Hamburger GSV), Ziegler, Sabine (GSV Darmstadt), Krausen, Stefanie (GTSV Essen)

Delegationsleitung: Peter Fiebiger

Trainerinnen: Silke Frank, Andrea Girrulleit

Betreuerstab: Sonja Naber – Mannschaftsbetreuung, Brigitte Harwig – med. Betreuung, Anne Köster – Dolmetscherin

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Die Ergebnisse der Vorrunde:

## GRUPPE A

		Sieg	Unentschieden	Niederlage	Tore	Gegentore
1	[RUS] <a href="#">Russia</a>	4	0	0	51	1
2	[DEN] <a href="#">Denmark</a>	2	1	1	14	15
3	[SUI] <a href="#">Switzerland</a>	1	2	1	13	29
4	[NED] <a href="#">Netherlands</a>	1	0	3	7	21
5	[ISR] <a href="#">Israel</a>	0	1	3	8	27

## GRUPPE B

		Sieg	Unentschieden	Niederlage	Tore	Gegentore
1	[GER] <a href="#">Germany</a>	3	0	0	36	3
2	[BEL] <a href="#">Belgium</a>	2	0	1	22	17
3	[ITA] <a href="#">Italy</a>	1	0	2	17	12
4	[TUR] <a href="#">Turkey</a>	0	0	3	5	48

## GRUPPE C

		Sieg	Unentschieden	Niederlage	Tore	Gegentore
1	[POL] <a href="#">Poland</a>	2	0	1	16	12
1	[NOR] <a href="#">Norway</a>	2	0	1	16	12
3	[ENG] <a href="#">England</a>	1	1	1	12	13
4	[SWE] <a href="#">Sweden</a>	0	1	2	9	16

## Einzug ins HALBFINALE!

### 2:1 gegen Norwegen

Das Spiel um den Einzug ins Halbfinale begann viel versprechend, die ersten 10 Minuten zeigten die Deutschen ein konzentriertes, ruhiges Spiel mit einem druckvollen gezielten Aufbau in die Spitze. Sie hielten das gegnerische Tor beständig unter Beschuss. Das konsequent defensive Spiel der Norwegerinnen verhinderte zwar über lange Strecken einen erfolgreichen Abschluss, führte aber auch zu keinem Gegentreffer. Als in der 11. Spielminute das unerwartete Führungstor durch die Norwegerin Tone Rorstad fiel, brach der deutsche Angriff merklich ein und die Defensive musste das Spiel übernehmen. Das änderte sich auch nicht durch den Anschlusstreffer von Laura Möller, die in der 14. Minute einen 6 Meter zum 1:1 verwandelte.

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Mit einem Stand von 1:1 ging es in die zweite Halbzeit. In der deutschen Verteidigung musste weiterhin Schwerstarbeit geleistet werden. Nicole Loeck, die während des gesamten Turniers mit einer unerschütterlichen Haltung überzeugt und sich nach dem 1. Treffer der Gegnerinnen kurzfristig irritiert gezeigt hatte, fand zu ihrer Ruhe zurück und ließ den Norwegerinnen keine zweite Chance. Fatma Alkan und Natascha Laier verhinderten weitere Treffer der Norwegerinnen. Nachdem Natascha Laier angeschlagen vom Feld musste, brachte Sabine Ziegler in der 26. Spielminute aus der Verteidigung den Siegestreffer und machte damit den Sack für die Norwegerinnen zu. Norwegen stand jetzt stark unter Druck, die deutsche Mannschaft hatte die Chance zu einem etwas ruhigeren Aufbau mit verstärktem Druck in der Spitze, die die Spielerinnen leider vernachlässigten und sie nutzten keine der vielen Chancen, den Spielstand klar zu erhöhen.

In diesem Spiel standen beide Verteidigungsreihen, im Angriff jedoch konnten weder Deutschland noch Norwegen wirklich überzeugen. Dadurch wurde das Spiel häufig hektisch und die angereizten Fans bekamen nicht das schöne Futsalspiel der Deutschen geboten, das die letzten Spiele bestimmt hatte. Für Morgen im entscheidenden Spiel gegen die Russinnen braucht es wieder den klaren Kopf und die geschlossenen Leistung der Mannschaft.

Torschützinnen: Laura Möller (1), Sabine Ziegler (1)

Halbfinalspiel: Freitag, 13.11. – 10:30 Uhr RUS vs. GER

Weiter Viertelfinalergebnisse:

POL vs. ITA – 3:7

DEN vs. BEL – 4:1

RUS vs. ENG – 7:1

## Kader:

Torhüterinnen: Loeck, Nicole (GSV Darmstadt), Schork, Andrea (GSV Karlsruhe)

Spielerinnen: Alkan, Fatma (GSV Aachen), Broedner, Luise (Dresdner GSV), Kaminski, Melanie, (GSV Darmstadt), Laier, Natascha, (GSV Aachen), Speck, Jessica (GSV Karlsruhe), Möller, Laura

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



(Kölner GSV), Skorupka, Deborah (Hamburger GSV), Ziegler, Sabine (GSV Darmstadt), Krausen, Stefanie (GTSV Essen)

Delegationsleitung: Peter Fiebiger

Trainerinnen: Silke Frank, Andrea Girruleit

Betreuerstab: Sonja Naber – Mannschaftsbetreuung, Brigitte Harwig – med. Betreuung, Anne Köster – Dolmetscherin

## Im Halbfinale gegen Russland gescheitert!

**1:6 (0:3)**

Gegen Russland hatten die deutschen Frauen zwei Optionen: Hinten die Räume eng zu machen oder mit Druck in die Spitze zu spielen. Die Trainerinnen entschieden sich, die Defensivhaltung der anderen Gegnerinnen Russlands nicht zu übernehmen, sondern überraschend angriffslustig ins Spiel zugehen und den Zweikampf in der Offensive zu suchen.



Einzige Torschützin für das deutsche Team: Fatma Alkan (links)

Sobald die Deutschen in Ballbesitz kamen, gingen sie mit konzentriertem Passspiel nach vorne, sie nutzten jede Schussmöglichkeit, auch aus der zweiten Reihe. Über lange Strecken waren die Torchancen für beide Mannschaften ausgewogen, für Russland kam es dann in der 4. Spielminute zum erfolgreichen Abschluss zum 1:0 durch Anastasia Grigoreva. Die deutsche Mannschaft ließ sich davon nicht beeindrucken. Sie hielt die gegnerische Mannschaft weiterhin in Atem und die Russinnen zeigten erste Zeichen von Stress. Auch durch das 2:0 für Russland durch die Nummer 7, Yana Budyukina, konnte die Deutschen nicht in die Defensive zwingen. Vor allem Natascha Laier gelang es immer wieder, aus der Verteidigung Torchancen für Deutschland zu erspielen, die teilweise unglücklich verloren gingen. Das Spiel ging nach einem erfolgreichen 10 Meter durch Anastasia Grigoreva mit einem Stand von 3:0 in die Halbzeit.

Die Deutschen setzten auch in der zweiten Halbzeit auf die fünf leistungsstärksten Spielerinnen, die das Spiel in ständigem Wechsel machten, mit Nicole Loeck im Tor. Die hatte sich fest vorgenommen, in der zweiten Halbzeit keinen gegnerischen Treffer mehr durchzulassen, Deutschland spielte

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



konsequent mit drei Spielerinnen in der Spitze und knapp 10 Minuten nach Halbzeitbeginn fiel das erste und einzige deutsche Tor durch Fatma Alkan zum 1:3. Als die Russin Marina Shlenkova 30 Sekunden später zum 4:1 erhöhte und nach weiteren 45 Sekunden ein weiterer Treffer für die Russinnen durch Lukina Svetlana fiel, brach die deutsche Mannschaft ein. Die Spielerinnen nahmen ihre Positionen nicht ein, die Abschlüsse am Tor gerieten hektisch und blieben erfolglos, der Treffer zum Endstand 6:1 für Russland fiel in der 31. Spielminute, wie-derum durch die Nr. 5., Marina Shlenkova.



Heute spielte die deutsche Frauenauswahl mit ihr bestes Spiel dieser Europameisterschaft. Das Ergebnis von 1:6 spiegelt nicht die gezeigte Leistung wieder. Die Mannschaft zeigte sich kämpferisch bis zur letzten Sekunde, gegen die zahlenmäßige Überlegenheit der technisch und konditionell starken Russinnen mit zwei gleichwertigen Blocks, die beliebig gegeneinander austauschbar waren, ohne dass es einen merklichen Leistungsabfall gegeben hätte, reichte es einfach nicht aus.

Morgen im kleinen Finale gegen Italien haben die Deutschen mit einem Spiel wie heute berechtigte Hoffnung darauf, die Chance auf einen Medaille erfolgreich nutzen zu können.

Torschützin: Fatma Alkan (1)

Weiteres Halbfinalergebnis: ITA vs. DEN – 0:4

Großes Finale: Sonntag, 14.11. – 13:00 Uhr RUS vs. DEN

Kleines Finale: Sonntag, 14.11. – 09:00 Uhr GER vs. ITA

## Kader:

Torhüterinnen: Loeck, Nicole (GSV Darmstadt), Schork, Andrea (GSV Karlsruhe)

Spielerinnen: Alkan, Fatma (GSV Aachen), Broedner, Luise (Dresdner GSV), Kaminski, Melanie, (GSV Darmstadt), Laier, Natascha, (GSV Aachen), Speck, Jessica (GSV Karlsruhe), Möller, Laura (Kölner GSV), Skorupka, Deborah (Hamburger GSV), Ziegler, Sabine (GSV Darmstadt), Krausen, Stefanie (GTSV Essen)

Delegationsleitung: Peter Fiebiger

Trainerinnen: Silke Frank, Andrea Girrulleit

Betreuerstab: Sonja Naber – Mannschaftsbetreuung, Brigitte Harwig – med. Betreuung, Anne Köster – Dolmetscherin

## BRONZE für Deutschland!

### 9:3 Sieg gegen Italien (6:0)

Im kleinen Finale stand die deutsche gegen die italienische Mannschaft im Spiel, gegen die sie bereits in der Vorrunde 4:1 gewonnen hatte. Am Vortag war Italien gegen Dänemark komplett eingeknickt, heute gegen Deutschland stand die Mannschaft wieder.

Wie während der gesamten Meisterschaft steigen Deutschland angriffslustig und druckvoll ins Spiel ein und können bereits in den ersten Minuten zahlreiche Chancen herausarbeiten, die auf Grund des zögerlichen Abschusses vor dem gegnerischen Tor zu keinem Erfolg führen. In der 6. Spielminute fällt dann der erlösende Führungstreffer nach einem Zuspiel von Laura Möller über Luise Broedner durch Natascha Laier. Eine Minute später führt ein großartiges Passspiel von Fatma Alkan über Sabine

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Ziegler und Luise Broedner mit Rückpass auf Fatma Alkan zum 2:0. Die wenigen Torchancen der Gegnerinnen werden durch das schnelle Umschalten der Deutschen von Offensive auf Defensive und die Aufmerksamkeit von Torhüterin Nicole Loeck zunichte gemacht. 8 Minuten vor Halbzeitpfiff verwandelt Jessica Speck eine Ecke von Fatma Alkan zum 3:0. Natascha Laier läuft sich frei und nach einem Pass auf Laura Möller trifft diese zum 4:0. Das Spiel geht mit unverminderter Geschwindigkeit weiter, die technisch und konditionell unterlegenen Italienerinnen können auch den 5. Treffer für Deutschland durch Laura Möller nicht verhindern. Wieder ist es das gekonnte Zusammenspiel von Laier und Möller, das zum Halbzeitstand von 6:0 durch Natascha Laier führt.



Der Gegentreffer durch die italienische Nr. 7, Simona Marti, eineinhalb Minuten nach Anpfiff der 2. Halbzeit lässt die deutsche Auswahl unbeeindruckt. In der zweiten Halbzeit haben alle Ergänzungsspielerinnen ihre Chance, Stefanie Krausen weiß die zu nutzen und legt innerhalb der 23. Spielminute mit zwei Treffern direkt hintereinander vor. In den 3 folgenden Minuten ist Deutschland wieder etwas zu zögerlich im Abschuss und lässt weitere Torchancen ungenutzt verstreichen, dann gelingt es Natascha Laier nach einem schönen Pass von Luise Broedner der 9:1 Treffer. Zeitweise steht die Mannschaft nur mit einer Erstbesetzung auf dem Platz, Andrea Schork geht für Nicole Loeck ins Tor. Knapp sieben Minuten verläuft das Spiel relativ ereignislos mit einigen gefährlichen Situationen vor dem deutschen Tor, die italienische Nr. 5 Franca Gatti nutzt ihre Chance 7 Minuten vor Spielende und erhöht zum 9:2. Deutschland kommt im Angriff nicht mehr auf die notwendige Geschwindigkeit, die Abwehr kann knapp eine Minute vor Abpfiff den 3. Treffer Italiens durch die Nr. 4, Michela Bottini, nicht verhindern. Ihre letzte Chance auf eine etwas knappere aber bereits besiegelte Niederlage mit einem 10 Meter verpassen die Italienerinnen und Deutschland holt mit nur einer Niederlage im Halbfinale gegen Russland Bronze bei der 3. Futsal Europameisterschaft der Gehörlosen in Winterthur/SUI. – ein mehr als verdienter 3. Platz für eine gute Leistung!  
Torschützinnen: Natascha Laier (3), Laura Möller (2), Stefanie Krausen (2), Fatma Alkan (1), Jessica Speck (1)

## Kader:

Torhüterinnen: Loeck, Nicole (GSV Darmstadt), Schork, Andrea (GSV Karlsruhe)

Spielerinnen: Alkan, Fatma (GSV Aachen), Broedner, Luise (Dresdner GSV), Kaminski, Melanie, (GSV Darmstadt), Laier, Natascha, (GSV Aachen), Speck, Jessica (GSV Karlsruhe), Möller, Laura (Kölner GSV), Skorupka, Deborah (Hamburger GSV), Ziegler, Sabine (GSV Darmstadt), Krausen, Stefanie (GTSV Essen)

Delegationsleitung: Peter Fiebiger

Trainerinnen: Silke Frank, Andrea Girrulleit

Betreuerstab: Sonja Naber – Mannschaftsbetreuung, Brigitte Harwig – med. Betreuung, Anne Köster – Dolmetscherin

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



## Siegerehrung



Bronzemedailles für die deutsche Futsal-Frauen-Mannschaft

Unmittelbar nach dem Finalspiel fand die Siegerehrung statt  
Weitere Ergebnisse:

### Frauen

GOLD: RUS – SILBER: DEN – BRONZE – GER



# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



## Kader:

Torhüterinnen: Loeck, Nicole (GSV Darmstadt), Schork, Andrea (GSV Karlsruhe)

Spielerinnen: Alkan, Fatma (GSV Aachen), Broedner, Luise (Dresdner GSV), Kaminski, Melanie, (GSV Darmstadt), Laier, Natascha, (GSV Aachen), Speck, Jessica (GSV Karlsruhe), Möller, Laura (Kölner GSV), Skorupka, Deborah (Hamburger GSV), Ziegler, Sabine (GSV Darmstadt), Krausen, Stefanie (GTSV Essen)

Delegationsleitung: Peter Fiebiger

Trainerinnen: Silke Frank, Andrea Girrulleit

Betreuerstab: Sonja Naber – Mannschaftsbetreuung, Brigitte Harwig – med. Betreuung, Anne Köster – Dolmetscherin

## Deutschland holt BRONZE bei der 3. Futsal EM 2010 in Winterthur/SUI!

Mit vier Stamm- und sieben neuen Spielerinnen trat die deutsche Frauen Nationalmannschaft im Futsal zu den 3. Europameisterschaften in Winterthur/SUI an.



Die Bronzesiegerinnen: Das FGS-Frauen-Futsalteam

In der Vorrunde dominierten die deutschen Frauen klar in ihrer Gruppe. Im Auftaktspiel gegen Belgien trugen alle Debütantinnen zum 12:1 Sieg bei, von vornherein überzeugte vor Allem die 17jährige Laura Möller aus Köln als torgefährlichste deutsche Offensivspielerin. Lange führte sie die Liste der Top Scorer an, um dann am Ende mit 16 Toren den Platz für die Norwegerin Tone Rorstad mit 18 Treffern räumen zu müssen. Auch Melania Kaminski und Stefanie Krausen erzielten ihre ersten internationalen Treffer, Andrea Schork bestand in der zweiten Halbzeit im Tor ihre Bewährungsprobe und auch Deborah Skorupka überzeugte als zuverlässige Unterstützung in der Defensive.

Im Spiel gegen Italien gingen den Deutschen die Tore nicht so leicht vom Fuß und die Defensive hatte mehr Arbeit. Nicole Loeck stand unerschütterlich im Tor, sie ließ den Gegnerinnen lediglich einen Treffer. Mit einem Endstand von 4:1 hatte die deutsche Mannschaft im Grunde die Vorrunde schon für sich entschieden, da die Türkei ganz offensichtlich der schwächste Gegner aus der Gruppe B sein würde.

# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924  
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker  
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Entsprechend gestaltete sich das Spiel am Mittwoch, die Türkinnen hatten den Deutschen nichts entgegenzusetzen, das Ergebnis von 20:1 spricht für sich. Den Einzug ins Halbfinale im Spiel gegen Norwegen hatte Deutschland vor allem der geschlossenen Leistung von Natascha Laier, Sabine Ziegler und Fatma Alkan in der Abwehr zu verdanken. Sabine Ziegler erzielte aus der Verteidigung das entscheidende 2:1.

Im Halbfinalspiel gegen Russland zeigte die deutsche Mannschaft im Angriff mit drei Spielerinnen in der Spitze noch einmal volle Leistung. Die Erstbesetzung mit Luise Broedner, Laura Möller, Fatma Alkan, Sabine Ziegler und Natascha Laier war im belastenden Dauereinsatz gegen die Favoritinnen dieser Meisterschaft. Fatma Alkan erzielte den einzigen Treffer und die Mannschaft musste sich mit 1:6 geschlagen geben. Damit war die letzte Chance auf eine Medaille der Sieg über die Italienerinnen, die man in der Vorrunde bereits erfolgreich geschlagen hatte.

Trotz einiger verpasster Chancen, fielen die Tore für Deutschland in diesem Spiel teilweise im Minutentakt. Die gesamte Bank kam zum Einsatz und konnte mit 2 Toren von Stefanie Krausen und 1 Treffer von Jessica Speck zum endgültigen Sieg beitragen. Die Italienerinnen unterlagen mit 3:9, die Bronzemedaille gehörte Deutschland.

Während des gesamten Turniers zeigten die Deutschen vor allem eine geschlossene Leistung und disziplinierte Haltung, zwei besondere Stärken der Mannschaft und die entscheidende Basis für den Erfolg in der Schweiz – und außerdem ein Meisterstück der beiden Trainerinnen Silke Frank und Andrea Girrulleit. Mit nur einer Niederlage gegen die Russinnen im Halbfinale und einem klaren Sieg am letzten Spieltag bringt die Mannschaft für den DGS die inzwischen 23. Bronzemedaille im Sportjahr 2010 mit nach Hause!

Tore: Laura Möller (16), Natascha Laier (7), Fatma Alkan (7), Luise Broedner (6), Stefanie Krausen (4), Jessica Speck (4), Sabine Ziegler (2), Melania Kaminski (1), Eigentor Türkei (1)

Frauen

GOLD: RUS – SILBER: DEN – BRONZE – GER

## Kader:

Torhüterinnen: Loeck, Nicole (GSV Darmstadt), Schork, Andrea (GSV Karlsruhe)

Spielerinnen: Alkan, Fatma (GSV Aachen), Broedner, Luise (Dresdner GSV), Kaminski, Melanie, (GSV Darmstadt), Laier, Natascha, (GSV Aachen), Speck, Jessica (GSV Karlsruhe), Möller, Laura (Kölner GSV), Skorupka, Deborah (Hamburger GSV), Ziegler, Sabine (GSV Darmstadt), Krausen, Stefanie (GTSV Essen)

Delegationsleitung: Peter Fiebiger

Trainerinnen: Silke Frank, Andrea Girrulleit

Betreuerstab: Sonja Naber – Mannschaftsbetreuung, Brigitte Harwig – med. Betreuung, Anne Köster – Dolmetscherin